

Auf den offenen Dialog kommt es an

TARIFVERTRAG Leistungsorientierte Bezahlung als Anreiz

WILDESHAUSEN/SF – „Durch die größere Transparenz hinsichtlich der Leistung des Einzelnen wird auch für die Öffentlichkeit deutlich, dass Beamte zielgerichtet arbeiten“, sagte SPD-Landtagsabgeordnete Renate Geuter am Dienstagvormittag im Stadthaus Wildeshausen. Anlass war ein Informationsgespräch zur Einführung der leistungsorientierten Bezahlung, die durch den neuen Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) möglich geworden ist.

Michael Krüger, Personalratsvorsitzender der Stadt Wildeshausen, hob hervor, dass laut Tarifvertrag die neue Option der Bezahlung zwar flä-

chendeckend angeboten werden müsse, die Teilnahme des einzelnen Mitarbeiters jedoch freiwillig bleibe. „Die Akzeptanz ist aber groß. Wir gehen davon aus, dass etwa 90

*„Hier wird
stramm
gearbeitet“*

HELMUT HINRICHS

Prozent unserer Beschäftigten am neuen Modell teilnehmen werden.“

Die Wichtigkeit des Dialogs zwischen der Dienststelle und den Beschäftigten wurde von Helmut Hinrichs,

stellvertretender Bezirksvorsitzender der Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik (SGK), hervorgehoben. „Die Mitarbeiter sind gefragt, was sie selbst verbessern können, aber auch, was sie sich von ihrer Dienststelle wünschen.“ Gemeinsam mit den Angestellten sollen die Fachbereichsleiter die Anfang Januar 2008 vorgegebenen Grobziele in Detailziele abstimmen. Diese Zielvereinbarungen sollen erstmals in dem Zeitraum zwischen April bis Oktober überprüft werden, wobei die Bewertung bei Nichteinhaltung durch unvorhersehbare Faktoren flexibel bleibe.



Sind mit dem neuen Tarifvertrag zufrieden: Renate Geuter (vorne, v.li.) und Dr. Kian Shahidi sowie (hinten, v.li.) Michael Krüger, Helmut Hinrichs, Axel Brammer BILD: SF